
Zwischenbericht

Januar bis September 2005

Linde Group

The Linde logo is a stylized, dark blue script font. The word "Linde" is written in a cursive style with a prominent flourish on the 'L' and a small dot above the 'i'.

Linde in Zahlen in Mio. €

	Januar bis September			Veränderung	Jahr 2004
	2005	2004			
Aktie					
Schlusskurs	€	61,42	46,40	32,4 %	46,06
Höchstkurs	€	63,48	47,63	33,3 %	49,10
Tiefstkurs	€	47,73	40,50	17,9 %	40,50
Marktkapitalisierung		7.358	5.534	33,0 %	5.496
Je Aktie					
Ergebnis	€	2,60	1,22	113,1%	2,23
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	€	6,95	6,18	12,5 %	10,47
Anzahl ausstehender Aktien	Tsd. Stück	119.804	119.262	k.A.	119.327
Konzern					
Umsatzerlöse		6.833	6.903 (6.337)	-1,0 % (7,8 %)	9.421
Auftragseingang		7.903	7.382 (6.663)	7,1 % (18,6 %)	9.637
EBITA		590	498 (502)	18,5 % (17,5 %)	777
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		496	291 (396)	70,4 % (25,3 %)	510
Jahresüberschuss		311	146 (254)	113,0 % (22,4 %)	266
EBITA-Umsatzrendite		8,6 %	7,2 % (7,9 %)	k.A. k.A.	8,2 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)		798	713	11,9 %	987
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		833	737	13,0 %	1.249
Eigenkapital		4.420	4.012	10,2 %	4.081
Bilanzsumme		12.145	12.045	0,8 %	11.591
Zahl der aktiven Mitarbeiter (zum Ende der Periode)		42.440	47.622 (41.380)	-10,9 % (2,6 %)	41.383

Linde stärkt Ertragskraft und präzisiert Ausblick

- Anstieg von Umsatz* um 7,8 Prozent auf 6,833 Mrd. €
- Steigerung des operativen Ergebnisses* um 17,5 Prozent auf 590 Mio. €
- Ausblick 2005 bestätigt:
 - Anstieg von Umsatz
 - Ergebnisverbesserung von mindestens 10 Prozent auf vergleichbarer Basis

* ohne Berücksichtigung der Kältetechnik

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft befindet sich weiterhin auf einem klaren Wachstumskurs, wenngleich das Expansionstempo im Jahresverlauf etwas nachgelassen hat. Trotz des rasanten Anstiegs des Ölpreises zeigt sich die globale Konjunktur sehr widerstandsfähig. Dabei ist allerdings das Wachstumsgefälle zwischen Amerika und Asien auf der einen Seite und Europa auf der anderen Seite nicht geringer geworden. Die USA und China sind nach wie vor die wichtigsten Antriebskräfte des weltweiten Aufschwungs, während die Konjunktur im Euroraum immer noch keine besondere Dynamik entfaltet.

Angetrieben durch die USA und China wird die Weltwirtschaft auch in den kommenden Monaten auf Expansionskurs bleiben. Dagegen wird der Euroraum im Jahr 2005 lediglich ein moderates Wachstum erzielen. Für die deutsche Wirtschaft bleibt der Export wichtigstes Standbein, allerdings kann dieser nur begrenzt die anhaltend schwache Binnenkonjunktur ausgleichen.

Konzern

Die nachfolgend beschriebene Geschäftsentwicklung bezieht sich jeweils auf die um den veräußerten Unternehmensbereich Kältetechnik sowie um die Geschäftswertabschreibung bereinigten Vorjahreswerte. Die Vorjahreszahlen wurden für den Konzern und die Unternehmensbereiche aufgrund geänderter Rechnungslegungsvorschriften sowie des geänderten Ausweises des Finanzergebnisses aus langfristiger Auftragsfertigung angepasst.

Der Linde Konzern steigerte den Umsatz per September 2005 um 7,8 Prozent auf 6,833 Mrd. € (Vj. 6,337 Mrd. €). Während der Umsatz in Deutschland um 3,9 Prozent auf 1,398 Mrd. € (Vj. 1,346 Mrd. €) zunahm, erhöhte er sich im Ausland um 8,9 Prozent auf 5,435 Mrd. € (Vj. 4,991 Mrd. €). Der Auftragseingang konnte mit einem Plus von 18,6 Prozent auf 7,903 Mrd. € (Vj. 6,663 Mrd. €) das Vorjahr ebenfalls deutlich übertreffen.

Das operative Ergebnis (EBITA) verbesserte sich auf vergleichbarer Basis um 17,5 Prozent auf 590 Mio. € (Vj. 502 Mio. €). Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg um 25,3 Prozent auf 496 Mio. € (Vj. 396 Mio. €). Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 22,4 Prozent auf 311 Mio. € (Vj. 254 Mio. €). Somit stieg das Ergebnis je Aktie um 22,1 Prozent auf 2,60 € (Vj. 2,13 €).

Ausblick

Mit Blick auf diese insgesamt positive Geschäftsentwicklung präzisiert Linde den Ausblick für das Gesamtjahr: Gegenüber den Vorjahreswerten auf vergleichbarer Basis, d. h. ohne Berücksichtigung der Kältetechnik und der damit verbundenen ergebniswirksamen Auflösung einer Rückstellung, erwartet das Unternehmen auf Konzernebene bei wachsendem Umsatz eine Ergebnisverbesserung von mindestens 10 Prozent.

Einfluss von Kältetechnik und Geschäftwertabschreibung im Vorjahr in Mio. €

	Konzern- Gewinn und Verlustrech- nung	Kältetechnik (Verlust)	Geschäfts- wertab- schreibung übrige Unter- nehmensbe- reiche	Konzern- Gewinn und Verlustrech- nung, ver- gleichbar
Januar bis September 2004				
EBITA	498	4	-	502
Geschäftwertabschreibung	-99	3	96	-
Finanzergebnis	-108	2	-	-106
EBT	291	9	96	396
Ertragsteuern	-145	3	-	-142
Jahresüberschuss	146	12	96	254

Konzern Auftragseingang und Umsatzerlöse in Mio. €

	Januar bis September		
	2005	2004 ohne Kältetechnik	Veränderung
Auftragseingang	7.903	6.663	18,6 %
Deutschland	1.458	1.414	3,1 %
Ausland	6.445	5.249	22,8 %
Umsatzerlöse	6.833	6.337	7,8 %
Deutschland	1.398	1.346	3,9 %
Übriges Europa	3.555	3.447	3,1 %
Amerika	1.199	989	21,2 %
Asien	469	366	28,1 %
Afrika/Pazifik	212	189	12,2 %
Ausland gesamt	5.435	4.991	8,9 %

Gas und Engineering

Der Umsatz im Unternehmensbereich Gas und Engineering stieg per September 2005 um 9,4 Prozent auf 4,240 Mrd. € (Vj. 3,876 Mrd. €). Das operative Ergebnis (EBITA) nahm um 12,9 Prozent auf 552 Mio. € (Vj. 489 Mio. €) zu. Auch der Auftragseingang erreichte mit 5,130 Mrd. € (Vj. 4,075 Mrd. €) einen deutlichen Zuwachs von 25,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Gas und Engineering in Mio. €

	3. Quartal			Januar bis September		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Umsatzerlöse	1.477	1.377	7,3 %	4.240	3.876	9,4 %
EBITA	196	179	9,5 %	552	489	12,9 %
EBITA-Umsatzrendite	13,3 %	13,0 %	-	13,0 %	12,6 %	-

Linde Gas

Der Umsatz im Geschäftsbereich Linde Gas nahm in den ersten neun Monaten um 10,8 Prozent auf 3,278 Mrd. € zu (Vj. 2,958 Mrd. €). Im gleichen Zeitraum wuchs das operative Ergebnis (EBITA) um gute 11,9 Prozent auf 519 Mio. € (Vj. 464 Mio. €). Auf vergleichbarer Basis, d. h. ohne die Berücksichtigung von Wechselkurseffekten, Erdgaspreisentwicklung und Neukonsolidierungen, erhöhte sich der Umsatz um 6,5 Prozent.

Alle Produktsegmente konnten wie erwartet zu dem Umsatzwachstum beitragen. Während der Umsatz im Segment Flüssiggase um 8,8 Prozent auf 910 Mio. € (Vj. 836 Mio. €) anstieg, erhöhte er sich bei den Flaschengasen um 4,5 Prozent auf 1,231 Mrd. € (Vj. 1,178 Mrd. €). Der Umsatz in den Segmenten On-site und Healthcare erreichte erneut zweistellige Zuwachsraten: Das On-site Geschäft wuchs um 21,2 Prozent auf 716 Mio. € (Vj. 591 Mio. €), der Umsatz im Bereich Healthcare erhöhte sich um 12,4 Prozent auf 526 Mio. € (Vj. 468 Mio. €).

Der Umsatz in Europa stieg um 7,3 Prozent auf 2,251 Mrd. € (Vj. 2,097 Mrd. €). Dabei konnten wiederum alle Regionen einen Umsatzanstieg verzeichnen. Mit der Inbetriebnahme einer Luftzerlegungs- und einer Wasserstoffanlage für den ungarischen Chemiekonzern BorsodChem, sowie einer weiteren Luftzerlegungsanlage für das tschechische Stahlunternehmen Sokolovska baute Linde seine führende Markposition in Osteuropa weiter aus. Auch in Westeuropa wurde für das Chemieunternehmen Cognis in Frankreich eine Wasserstoffanlage in Betrieb genommen.

Der Umsatz in Nordamerika erhöhte sich im Jahresvergleich um 11,5 Prozent auf 661 Mio. € (Vj. 593 Mio. €). Bereinigt um den Währungseffekt stieg der Umsatz um 14,6 Prozent. Alle Produktsegmente erzielten dabei Steigerungsraten, wobei insbesondere das On-site Geschäft einen überproportionalen Zuwachs erreichte.

Auch das Geschäft in Südamerika entwickelte sich weiter positiv. Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten um 18,3 Prozent auf 239 Mio. € (Vj. 202 Mio. €). Alle Segmente erreichten zweistellige Zuwachsraten, wobei der Umsatz im Flüssiggasgeschäft und bei On-site am stärksten zunahm.

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik erhöhte sich wiederum deutlich auf 127 Mio. € (Vj. 65 Mio. €). Dieses Wachstum basiert nicht zuletzt auch auf der verstärkten Präsenz in Singapur, Malaysia und Thailand.

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten und eines anhaltenden Marktwachstums geht der Geschäftsbereich Linde Gas unverändert davon aus, dass Umsatz und operatives Ergebnis (EBITA) im Jahr 2005 über dem Vorjahr liegen werden.

Linde Gas in Mio. €

	3. Quartal			Januar bis September		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Umsatzerlöse	1.127	1.014	11,1 %	3.278	2.958	10,8 %
EBITA	180	166	8,4 %	519	464	11,9 %
EBITA-Umsatzrendite	16,0 %	16,4 %	-	15,8 %	15,7 %	-

Linde Engineering

Die positive Entwicklung im Geschäftsbereich Linde Engineering hat sich fortgesetzt. Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten um 9,8 Prozent auf 1,136 Mrd. € (Vj. 1,035 Mrd. €). Der Auftragseingang übertraf mit 2,002 Mrd. € den Vorjahreswert deutlich um 62,8 Prozent (Vj. 1,230 Mrd. €). Auch beim operativen Ergebnis (EBITA) erzielte Linde Engineering mit einem Plus von 52,8 Prozent auf 55 Mio. € (Vj. 36 Mio. €) eine signifikante Steigerung.

Mit einem Auftragseingang von über 1 Mrd. € verlief das dritte Quartal für Linde Engineering sehr erfolgreich. Somit stieg der Auftragsbestand per September auf ein Rekordniveau von rund 3 Mrd. €.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit war erneut der Mittlere Osten. In Saudi Arabien erhielt Linde Engineering Aufträge für drei Ethylenanlagen im Gesamtwert von 800 Mio. €. Darüber hinaus wurde Linde mit dem Bau der bislang größten Ethylenanlage in China beauftragt – ein weiterer Beleg für Linde's führende Marktposition in diesem Land.

Der Ausblick für den Geschäftsbereich Linde Engineering ist unverändert positiv. Für alle Produktsegmente erwartet Linde mittelfristige Wachstumsraten zwischen 6 und 8 Prozent jährlich. Die größte Nachfrage nach Luftzerlegungs- und Ethylenanlagen kommt weiterhin überwiegend aus dem Mittleren Osten. Während die regionalen Schwerpunkte für Synthesegasanlagen die USA und Russland bleiben, entsteht im Mittleren Osten und Norwegen der größte Bedarf für Erdgasanlagen.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und vor dem Hintergrund des beschriebenen Marktumfelds erhöht Linde für das Gesamtjahr 2005 die Prognose im Geschäftsbereich Linde Engineering und rechnet im Vergleich zum Vorjahr mit einer Umsatzsteigerung und einem deutlich verbesserten operativen Ergebnis.

Linde Engineering in Mio. €

	3. Quartal			Januar bis September		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Umsatzerlöse	411	408	0,7 %	1.136	1.035	9,8 %
Auftragseingang	1.100	343	220,7 %	2.002	1.230	62,8 %
EBITA	22	18	22,2 %	55	36	52,8 %
EBITA-Umsatzrendite	5,4 %	4,4 %	-	4,8 %	3,5 %	-

Material Handling

Im Unternehmensbereich Material Handling hat sich das Marktumfeld im Jahresverlauf nicht wesentlich verändert. Die weltweite Nachfrage nach Flurförderzeugen ist insgesamt gestiegen, erreichte aber nicht die Wachstumsdynamik des Vorjahres. Die stärksten Impulse kamen nach wie vor aus Nordamerika, Asien – insbesondere China – und Osteuropa. Die Nachfrage in Westeuropa hingegen stagnierte nahezu.

In diesem Umfeld hat Linde seinen Aufwärtstrend weiter fortgesetzt und den Umsatz per September 2005 um 5,5 Prozent auf 2,545 Mrd. € erhöht (Vj. 2,413 Mrd. €). Der Auftragseingang stieg um 7,7 Prozent auf 2,724 Mrd. € (Vj. 2,529 Mrd. €). Der Blick auf die Ertragsentwicklung zeigt, dass die Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung von Effizienz und Profitabilität greifen: Das operative Ergebnis (EBITA) hat sich im Unternehmensbereich Material Handling im Vergleich zum Vorjahr um 14,7 Prozent auf 125 Mio. € verbessert (Vj. 109 Mio. €).

Während das Optimierungsprogramm TRIM zum Jahresende planmäßig ausläuft, konnte im Rahmen der in diesem Jahr aufgelegten Initiative GO (Growth and Operational Excellence) ein wichtiges erstes Ergebnis erzielt werden:

Mit den im dritten Quartal geschlossenen Betriebsvereinbarungen für die deutschen Standorte der Marken Linde und STILL wurde eine entscheidende Voraussetzung dafür geschaffen, Flexibilität und Kosteneffizienz der betroffenen Werke nachhaltig zu steigern. Die Vereinbarungen werden schrittweise wirksam und gemeinsam zu einer jährlichen Ergebnisverbesserung im hohen zweistelligen Millionenbereich führen. Somit sind sie ein wichtiger Meilenstein für das Erreichen der geforderten Kapitalrendite von 16 Prozent im Jahr 2007.

Die Einführung einer zweiten Marke im Wachstumsmarkt China verläuft erfolgreich. In den kommenden Monaten wird das Unternehmen sein Vertriebs- und Händlernetzwerk für diese Zweitmarke in China konsequent ausbauen, um an der Wachstumsdynamik in dieser Region noch stärker teilzuhaben.

Die Grundlage für nachhaltiges profitables Wachstum bilden technologisch führende Produkte. Deshalb setzt der Unternehmensbereich Material Handling auch weiterhin konsequent auf Innovationen. Auf der CEMAT 2005, der Fachmesse für Intralogistik, haben alle drei Marken des Konzerns ihre neuen Stapler- und Lagertechnikgeräte präsentiert und ihre Technologieführerschaft bestätigt.

Für das vierte Quartal erwartet Linde keine grundsätzliche Änderung der Marktverhältnisse. Nordamerika und Asien, insbesondere China, bleiben die Wachstumsmotoren für den Weltmarkt. Auch in Europa bleibt die Situation unverändert: Während die westeuropäischen Märkte nur moderat wachsen werden, wird die Nachfrage nach Flurförderzeugen in Osteuropa in den kommenden Monaten weiter zweistellig steigen.

In einem wenig veränderten Markt- und Wettbewerbsumfeld bestätigt Linde den Ausblick für den Unternehmensbereich Material Handling und geht weiterhin von einem Umsatzanstieg und einer signifikanten Ergebnisverbesserung aus.

Material Handling in Mio. €

	3. Quartal			Januar bis September		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Umsatzerlöse	877	822	6,7 %	2.545	2.413	5,5 %
Auftragseingang	895	798	12,2 %	2.724	2.529	7,7 %
EBITA	50	44	13,6 %	125	109	14,7 %
EBITA-Umsatzrendite	5,7 %	5,4 %	-	4,9 %	4,5 %	-

Mitarbeiter

Im Vergleich zum Jahresende 2004 erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter im Linde Konzern um 1.057 auf 42.440 Personen. Davon waren im Inland 14.839 und im Ausland 27.601 beschäftigt. Der Anstieg basiert sowohl auf Neukonsolidierungen, als auch auf dem weltweiten, kontinuierlichen Ausbau der Vertriebs- und Serviceaktivitäten in allen Unternehmensbereichen.

Der Personalaufwand, ohne Berücksichtigung der Kältetechnik im Vorjahr, stieg um 76 Mio. € auf 1,608 Mrd. € (Vj. 1,532 Mrd. €).

Zahl der Mitarbeiter

	30. 09. 2005	31. 12. 2004	Veränderung
Konzern	42.440	41.383	1.057
Inland	14.839	14.667	172
Ausland	27.601	26.716	885
Gas und Engineering	22.280	21.787	493
Material Handling	19.404	18.878	526
Corporate	756	718	38

Finanzen

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug zum 30.9.2005 833 Mio. € gegenüber 737 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einem Anstieg um 13 Prozent. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug zum 30.9.2005 600 Mio. € und liegt damit 28 Mio. € über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Davon sind für Akquisitionen und sonstige Auszahlungen für Finanzanlagevermögen 39 Mio. € ausgegeben worden, unter anderem für den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der Linde Nippon Sanso GmbH & Co. KG durch den Geschäftsbereich Linde Gas.

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 599 Mio. € gegenüber 484 Mio. € im Vorjahr. Die Einzahlungen aus den Abgängen im Anlagevermögen betragen 39 Mio. €.

Der höhere Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit und die nur gering über dem Vorjahr liegenden Auszahlungen für Investitionen ließen den Nettomittelzufluss (Free Cashflow) im Berichtszeitraum um 68 Mio. € auf 233 Mio. € gegenüber dem Vorjahr ansteigen.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Stichtag 31.12.2004 um 554 Mio. € erhöht. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Anlagevermögens (+323 Mio. €) sowie die Erhöhung des Vorratsbestands (+226 Mio. €) zurückzuführen. Neben dem Anstieg durch Wechselkursveränderungen und neu konsolidierten Unternehmen sind wesentliche Gründe hierfür die traditionell erhöhte Auslieferungsquote im Bereich Material Handling im vierten Quartal, sowie die gute Projektsituation im Geschäftsbereich Linde Engineering. Dort führen geleistete Anzahlungen, denen erhaltene Anzahlungen von unseren Kunden gegenüberstehen, an Lieferanten zum Anstieg der Vorräte. Das Eigenkapital hat sich um 339 Mio. € auf 4,420 Mrd. € erhöht. Der Anstieg setzt sich im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss von 311 Mio. €, positiven Währungseffekten von 144 Mio. € und der Reduzierung des Eigenkapitals durch die Dividendenauszahlung (-149 Mio. €) zusammen. Die Eigenkapitalquote entwickelte sich entsprechend positiv und beträgt 36 Prozent gegenüber 35 Prozent zum Stichtag 31.12.2004. Das Gearing verbesserte sich entsprechend von 48 Prozent im Vorjahr auf 44 Prozent.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €

	3. Quartal		Januar bis September		Jahr 2004
	2005	2004	2005	2004	
Umsatzerlöse	2.369	2.465	6.833	6.903	9.421
Davon aufgegebenen Geschäftsbereich	-	246	-	578	578
Kosten der umgesetzten Leistungen	1.618	1.713	4.656	4.772	6.539
Bruttoergebnis vom Umsatz	751	752	2.177	2.131	2.882
Vertriebskosten	341	335	979	986	1.314
Forschungs- und Entwicklungskosten	42	39	138	134	177
Verwaltungskosten	173	192	521	548	731
Saldo aus verschiedenen Aufwendungen und Erträgen	23	31	51	35	117
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	35	-	99	141
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	218	182	590	399	636
Davon aufgegebenen Geschäftsbereich	-	22	-	-7	6
Finanzergebnis	-30	-39	-94	-108	-126
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	188	143	496	291	510
Davon aufgegebenen Geschäftsbereich	-	21	-	-9	4
Ertragsteuern	68	68	179	145	239
Ergebnis nach Ertragsteuern	120	75	317	146	271
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-2	-	-6	-	-5
Jahresüberschuss	118	75	311	146	266
Davon aufgegebenen Geschäftsbereich	-	18	-	-12	-
Ergebnis je Aktie in €	0,98	0,62	2,60	1,22	2,23
Ergebnis je Aktie in € - voll verwässert -	0,93	0,64	2,48	1,23	2,18

Konzernbilanz in Mio. €

	30. 09. 2005	31. 12. 2004
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.825	2.788
Übrige immaterielle Vermögenswerte	288	277
Sachanlagen	4.057	3.814
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	145	139
Übrige Finanzanlagen	84	83
Mietvermögen	599	574
Anlagevermögen	7.998	7.675
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	123	132
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	45
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	15	21
Latente Steueransprüche	125	123
Übrige langfristige Vermögenswerte	271	321
Vorräte	1.168	942
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	74	82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.498	1.409
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	550	560
Wertpapiere	5	3
Flüssige Mittel	535	564
Rechnungsabgrenzungsposten	46	35
Kurzfristige Vermögenswerte	3.876	3.595
Bilanzsumme	12.145	11.591

Konzernbilanz in Mio. €

	30.09.2005	31.12.2004
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	307	305
Kapitalrücklage	2.702	2.680
Gewinnrücklagen	1.426	1.266
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	-63	-208
Summe Eigenkapital ohne Anteil anderer Gesellschafter	4.372	4.043
Anteile anderer Gesellschafter	48	38
Summe Eigenkapital	4.420	4.081
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	852	840
Übrige langfristige Rückstellungen	195	177
Latente Steuerschulden	330	294
Finanzschulden	2.028	2.230
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	348	349
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	58	56
Rechnungsabgrenzungsposten	71	76
Langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	3.886	4.028
Übrige kurzfristige Rückstellungen	1.285	1.107
Finanzschulden	438	305
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	153	174
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.218	1.194
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	608	575
Rechnungsabgrenzungsposten	137	127
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	3.839	3.482
Bilanzsumme	12.145	11.591

Entwicklung des Konzerneigenkapitals in Mio. €

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung			Summe ohne Anteile anderer Gesell- schafter	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Eigen- kapital
				Unter- schied aus Wäh- rungsum- rechnung	Marktbe- wertung von Wert- papieren	Derivative Finanz- instru- mente			
Stand: 01.01.2004 wie ursprünglich veröffentlicht	305	2.595	1.144	-183	-	-	3.861	35	3.896
Anpassungen: Erstmalige Anwendung IFRS 2	-	9	-9	-	-	-	-	-	-
Stand: 01.01.2004, angepasst	305	2.604	1.135	-183	-	-	3.861	35	3.896
Dividendenzahlungen	-	-	-135	-	-	-	-135	-	-135
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	-	-	-	45	-	-	45	-	45
Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jahresüberschuss, angepasst	-	-	146	-	-	-	146	-	146
Betrag aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung	-	67	-	-	-	-	67	-	67
Sonstige Veränderungen, angepasst	-	7	-3	-	-	-	4	-1	3
Stand: 30.09.2004, angepasst	305	2.678	1.143	-138	-	-	3.988	34	4.022
Stand: 01.01.2005	305	2.680	1.266	-205	-	-3	4.043	38	4.081
Dividendenzahlungen	-	-	-149	-	-	-	-149	-3	-152
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	-	-	-	144	-	-	144	1	145
Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	1	1	-	1
Jahresüberschuss	-	-	311	-	-	-	311	6	317
Veränderung durch Aktienoptionsprogramm	2	22	-	-	-	-	24	-	24
Sonstige Veränderungen	-	-	-2	-	-	-	-2	6	4
Stand: 30.09.2005	307	2.702	1.426	-61	-	-2	4.372	48	4.420

Zu den Anpassungen verweisen wir auf die Erläuterungen zum Aktienoptionsprogramm.

Konzern-Kapitalflussrechnung in Mio. €

	Januar bis September		Jahr 2004
	2005	2004	
Jahresüberschuss	311	146	266
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	582	664	902
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen	69	54	309
Veränderung Mietvermögen	-142	-127	-176
Übrige Posten	13	-	-52
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	833	737	1.249
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	-	-6	-6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-599	-484	-734
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen und in konsolidierte Unternehmen	-39	-125	-133
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen und konsolidierten Unternehmen	39	37	207
Einzahlungen / Auszahlungen aus Veränderungen von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-1	-	-84
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-600	-572	-744
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	-	-13	-13
Dividendenzahlungen	-149	-136	-137
Tilgung von Finanzmitteln	-130	-241	-362*
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-279	-377	-499
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	-	85	86
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln	-46	-212	6
Anfangsbestand Zahlungsmittel	564	557	557
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	16	10	1
Endbestand Zahlungsmittel	534	355	564

* inklusive Ausgabe von Mitarbeiteraktien

Tätigkeitsbereiche in Mio. €

	3. Quartal			Januar bis September			Jahr 2004
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung	
Gas und Engineering							
Auftragseingang	2.150	1.293	66,3 %	5.130	4.075	25,9 %	5.394
Umsatzerlöse	1.477	1.377	7,3 %	4.240	3.876	9,4 %	5.406
EBITDA	304	281	8,2 %	873	799	9,3 %	1.103
EBITA	196	179	9,5 %	552	489	12,9 %	681
EBT	178	133	33,8 %	489	347	40,9 %	471
Linde Gas							
Auftragseingang	1.124	1.003	12,1 %	3.279	2.959	10,8 %	4.007
Umsatzerlöse	1.127	1.014	11,1 %	3.278	2.958	10,8 %	4.003
EBITDA	286	266	7,5 %	835	768	8,7 %	1.054
EBITA	180	166	8,4 %	519	464	11,9 %	638
EBT	162	120	35,0 %	453	319	42,0 %	423
Linde Engineering							
Auftragseingang	1.100	343	220,7 %	2.002	1.230	62,8 %	1.525
Umsatzerlöse	411	408	0,7 %	1.136	1.035	9,8 %	1.581
EBITDA	25	20	25,0 %	66	46	43,5 %	82
EBITA	22	18	22,2 %	55	36	52,8 %	68
EBT	24	19	26,3 %	60	40	50,0 %	74
Material Handling							
Auftragseingang	895	798	12,2 %	2.724	2.529	7,7 %	3.442
Umsatzerlöse	877	822	6,7 %	2.545	2.413	5,5 %	3.372
EBITDA	128	118	8,5 %	366	335	9,3 %	485
EBITA	50	44	13,6 %	125	109	14,7 %	189
EBT	39	30	30,0 %	97	73	32,9 %	132
Kältetechnik (aufgegebener Geschäftsbereich)							
Auftragseingang	-	267	-	-	733	-	733
Umsatzerlöse	-	246	-	-	578	-	578
EBITDA	-	27	-	-	10	-	24
EBITA	-	24	-	-	-4	-	9
EBT	-	21	-	-	-9	-	4
Konzern							
Auftragseingang	3.063	2.386	28,4 %	7.903	7.382	7,1 %	9.637
Umsatzerlöse	2.369	2.465	-3,9 %	6.833	6.903	-1,0 %	9.421
EBITDA	411	402	2,2 %	1.172	1.063	10,3 %	1.532
EBITA	218	217	0,5 %	590	498	18,5 %	777
EBT	188	143	31,5 %	496	291	70,4 %	510

Weitere Erläuterungen:

1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der ungeprüfte Zwischenbericht der Linde AG zum 30. September 2005 ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2005 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wurden ebenfalls angewendet.

Bei der Zwischenberichterstattung wendet die Linde AG mit Ausnahme der nachstehenden Neuerungen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2004 an.

Seit dem 1. Januar 2005 wendet die Linde AG den IFRS 2 „Share-based Payment“ an. Nähere Ausführungen sind unter Punkt Aktienoptionsprogramm dargestellt.

Der IFRS 3 „Business Combinations“ und damit auch IAS 36 „Impairment of Assets“ (revised 2004) und IAS 38 „Intangible Assets“ (revised 2004) fand für Unternehmen, die nach dem 31. März 2004 erworben wurden schon im Konzernabschluss 2004 Anwendung. Für vor dem 31. März 2004 erworbene Unternehmen sind oben genannte Standards ab dem 1. Januar 2005 verpflichtend anzuwenden. Dementsprechend werden keine planmäßigen Goodwill-Abschreibungen mehr vorgenommen. Geschäftswerte werden jetzt einem jährlichen Impairment-Test unterzogen. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2004 betrug die planmäßige Abschreibung auf Goodwill 99 Mio. €.

Neben vorstehend genannten Standards sind folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB und des IFRIC zum 1.1.2005 in Kraft getreten. Hieraus ergaben sich jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. waren für den Konzernabschluss nicht relevant.

- IFRS 4 „Versicherungsverträge“
- IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“
- IFRIC 1 „Änderung bestehender Rückstellungen für Entsorgungs-, Wiederherstellungs- und ähnlicher Verpflichtungen“
- IFRIC 2 „Geschäftsanteile an Genossenschaften und ähnliche Instrumente“.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Linde AG alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, an denen die Linde AG direkt oder indirekt mit Mehrheit beteiligt ist bzw. die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und nach dem so genannten Control – Konzept die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann.

Die Zusammensetzung des Linde Konzerns ergibt sich aus folgender Aufstellung:

	Stand 31.12.2004	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2005
Konsolidierte Tochterunternehmen	272	25	5	292
davon Inland	30	7	2	35
davon Ausland	242	18	3	257
Zu Anschaffungskosten geführte Tochterunternehmen	61	4	16	49
davon Inland	16	1	6	11
davon Ausland	45	3	10	38
Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften	20	13	1	32
davon Inland	4	3	–	7
davon Ausland	16	10	1	25

3. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der Gesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Dabei wird bei allen Gesellschaften die Stichtagskursmethode angewandt.

Für die Währungsumrechnung werden folgende wesentliche Wechselkurse zugrunde gelegt:

Wechselkurs 1 € =

	Iso-Code	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
		30.09.2005	30.09.2004	September 2005	September 2004
Großbritannien	GBP	0,682400	0,685900	0,685104	0,673178
Schweden	SEK	9,324000	9,071000	9,218501	9,163726
Schweiz	CHF	1,555300	1,553300	1,548562	1,547402
Tschechien	CZK	29,510000	31,630000	29,924404	32,138420
USA	USD	1,204900	1,233800	1,262828	1,225598

4. Aktienoptionsprogramm

Die Hauptversammlung der Linde AG vom 14. Mai 2002 hat die Einführung eines Aktienoptionsprogramms für Führungskräfte (Linde Management Incentive Programme 2002) beschlossen, in dessen Rahmen bis zu 6 Millionen Bezugsrechte ausgegeben werden können.

Die Optionsrechte gewähren das Recht zum Bezug von Aktien der Linde AG zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis zum Erwerb einer neuen Stückaktie der Linde AG beträgt 120 Prozent des Basispreises.

Die Optionsbedingungen sehen für die Aktienoptionen eine Sperrfrist von zwei Jahren vor, die am Ausgabetag beginnt. Nach deren Ende können die Optionsrechte während ihrer gesamten Laufzeit, also während der fünf Jahre nach Ablauf der Sperrfrist mit Ausnahme von so genannten Blocked Periods, ausgeübt werden. Zur Erfüllung des Optionsanspruchs der Optionsberechtigten kann die Linde AG nach ihrer Wahl eigene Aktien, die sie am Markt zurückerworben hat, liefern oder solche aus dem hierfür geschaffenen bedingten Kapital neu ausgeben oder anstelle der Lieferung neuer Aktien eine Barzahlung pro Optionsrecht in Höhe der Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem XETRA-Schlusskurs der Linde-Aktie am Tag der Ausübung leisten. Grundlage der Bilanzierung ist die Annahme, dass die Erfüllung der Optionsansprüche durch die Ausgabe von Aktien erfolgt.

Gemäß IFRS 2 „Share-based Payment“ ist der Gesamtwert der den Führungskräften gewährten Aktienoptionen zu ihrem Ausgabetag mit Hilfe eines Optionspreisbewertungsmodells zu bestimmen. Der errechnete Gesamtwert der Aktienoptionen zum Ausgabetag ist über den Zeitraum als Personalaufwand zu verteilen, in dem das Unternehmen die Gegenleistung des Mitarbeiters in Form seiner Arbeitsleistung erhält. Dieser Zeitraum entspricht regelmäßig der vereinbarten Sperrfrist. Die Gegenbuchung erfolgt direkt im Eigenkapital. Der IFRS 2 wird im Geschäftsjahr 2005 erstmalig angewandt. Die Vergleichsperioden sind gem. IFRS 2.55 dementsprechend angepasst.

Die Aufwandsermittlung basiert auf dem Marktwert der ausgegebenen Optionsrechte, für dessen Berechnung das Black-Scholes-Optionspreismodell verwendet wurde.

Die bisher ausgegebenen Optionsrechte im Rahmen der Linde Management Incentive Programme entwickeln sich wie folgt:

Optionsrechte

	ursprünglich ausgegeben	31.12.2004	in 2005 ausgeübt	in 2005 verfallen	30.09.2005
1. Tranche (2002)	1.000.000	965.300	2.000	1.900	961.400
2. Tranche (2003)	1.017.600	995.700	474.572	1.100	520.028
3. Tranche (2004)	1.004.500	1.001.500	-	9.600	991.900
4. Tranche (2005)	1.105.700	-	-	-	1.105.700
Gesamt	4.127.800	2.962.500	476.572	12.600	3.579.028

Durch die Ausübung von 476.572 Optionsrechten hat sich im Berichtszeitraum das gezeichnete Kapital um 2 Mio. € und die Kapitalrücklage um 17 Mio. € erhöht.

Folgende Ergebniseffekte ergeben sich aufgrund der Berücksichtigung des Aufwands in der Gewinn- und Verlustrechnung:

Optionsrechte

	Wert der Options- rechte €*	31.12.2002 Mio. €	31.12.2003 Mio. €	30.09.2004 Mio. €	31.12.2004 Mio. €	30.09.2005 Mio. €
1. Tranche (2002)	9,84	2	5	3	2	-
2. Tranche (2003)	7,16	-	2	3	4	1
3. Tranche (2004)	7,92	-	-	1	2	3
4. Tranche (2005)	6,92	-	-	-	-	1
Gesamt		2	7	7	8	5

* zum Ausgabezeitpunkt

5. Überleitung der Vorjahreszahlen

Im Rahmen der Erläuterung der Ertragslage wurde der Einfluss des Abgangs des Unternehmensbereichs Kältetechnik und der im Vorjahr vorgenommenen Geschäftswertabschreibung erläutert. Im Hinblick auf die geänderte Bilanzierungspraxis wurden die Vorjahreszahlen wie folgt angepasst:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €

	Januar bis September 2004	Jahr 2004
Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Anpassung	394	644
Änderung Finanzergebnis aus langfristiger Fertigung	12	-
Änderung der Rechnungslegung (IFRS 2)	-7	-8
Betriebliches Ergebnis (EBIT) angepasst	399	636
Änderung Finanzergebnis aus langfristiger Fertigung	-12	-
Finanzergebnis angepasst	-108	-126
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) angepasst	291	510

Die Anpassungen erfolgten in den Verwaltungskosten und den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie im Finanzergebnis.

6. Ergebnis je Aktie

in Mio. € / Aktien in Tsd. Stück

	Januar bis September		Jahr 2004
	2005	2004	
Jahresüberschuss	311	146	266
Zuzüglich: Erhöhung des Gewinns durch verwässernd wirkende Wandelschuldverschreibung	10	6	8
Gewinn nach Berücksichtigung von Verwässerungseffekten	321	152	274
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	119.445	119.262	119.273
Effekt verwässernder Bezugsrechte	217	147	182
Effekt aus der verwässernd wirkenden Wandelschuldverschreibung	9.738	3.975	6.429
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – voll verwässert –	129.400	123.384	125.884
Ergebnis je Aktie in €	2,60	1,22	2,23
Ergebnis je Aktie in € – voll verwässert –	2,48	1,23	2,18

7. Sonstige Angaben

Im Berichtszeitraum wurden aufgrund der guten Liquiditätslage der Linde Gruppe insgesamt sieben Anleihen mit einem Volumen von 123 Mio. € planmäßig zurückgeführt.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor.

Impressum

Herausgeber

Linde AG
Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden

Gestaltung

KW43, Düsseldorf

Produktion, Satz und Lithografie

CPI, Düsseldorf

Druck

Druckpartner, Essen

Kontakt

Linde AG

Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden
Telefon 06 11.770-0
Telefax 06 11.770-269
www.linde.de

Kommunikation

Telefon 06 11.770-489
Telefax 06 11.770-447
E-mail info@linde.de

Investor Relations

Telefon 06 11.770-128
Telefax 06 11.770-603
E-mail investorrelations@linde.de

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist zudem auch im Internet unter www.linde.de als Download bereitgestellt.

Weitere Exemplare und zusätzliches Informationsmaterial über den Linde Konzern schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Finanzkalender

Hauptversammlung 2006

4. Mai 2006, 10.00 Uhr
Internationales Congress Center München

Hauptversammlung 2007

5. Juni 2007, 10.00 Uhr
Internationales Congress Center München

Investor Relations Kalender

Roadshow Skandinavien

10. – 11. November 2005

UBS Investor Conference

16. November 2005
London

WestLB Deutschland Conference

17. November 2005
Frankfurt

Roadshow Belgien

21. November 2005

Dresdner Kleinwort Wasserstein German Corporate Conference

10. – 11. Januar 2006
New York

Roadshow USA

12. – 13. Januar 2006

Cheuvreux German Corporate Conference

16. Januar 2006

Lehman Brothers Chemical Conference

31. März 2006
Barcelona

Deutsche Bank German Corporate Conference

31. Mai 2006
Frankfurt

HypoVereinsbank German Investment Conference

28. September 2006
München

Linde AG

Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden

Telefon +49.611.770-0
Telefax +49.611.770-269
www.linde.de